

# Stellungnahme

Eingebracht von: Harrer, Bernhard

Eingebracht am: 18.09.2020

---

Als Gesundheitswissenschaftler erhebe ich schärfsten Einspruch gegen 55/ME: Freiheit ist das höchste Gut der Demokratie und 55/ME beschränkt die Freiheitsrechte derart unverantwortlich, dass wir fürchten müssen, langsam in einen Gesundheitsfaschismus zu schlittern!

Bis heute liegt keine einzige wissenschaftliche Studie vor, die die Kochschen Postulate für COVID-19 erfüllt, somit ist nicht bewiesen, dass es sich beim auslösenden Faktor um diejenigen RNA-Sequenzen handelt, auf die alle gängigen Screening Tests basieren. Es ist somit möglich, dass die Screenings eine harmlose DNA/RNA-Sequenz messen, die Entscheidungsgrundlage ist nicht wissenschaftlich gedeckt.

Ich fordere die Erfüllung der Kochschen Postulate in der Verordnung festzuschreiben und nur auf diese hin Screening Tests und Ausrufung von Freiheitsbeschränkungen oder Zwangsmaßnahmen zuzulassen, sowie einen breiten wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen KONSENS über die Sinnhaftigkeit der Maßnahmen!

Ein Beispiel: Masken und Plexivisiere schützen nachweislich NICHT vor Virenverbreitung, wohingegen z.B. Inhaltsstoffe der Heilpflanze Süßholzwurzel nachweislich den ACE2 Rezeptor besetzen und so einer Infektion durch den Virus verlässlich vorbeugen. Siehe Studien aus 2013 (an einer hat sogar Prof. Drosten mitgewirkt).

Ich selbst bin Gesundheitswissenschaftler (MSc) mit 25 Jahren Berufserfahrung und habe in Berlin Mitte der 90er Jahre den ersten auf ein Wissensmanagement-System gestützten Patienteninformationsdienst im deutschen Sprachraum entwickelt und geleitet. Ich würde sehr gerne an einem ganzheitlichen Prophylaxe- und Therapieprogramm gegen COVID mitarbeiten und habe meine Hilfe gleich zu Beginn dem Bundeskanzleramt und dem Gesundheitsministerium angeboten, bin aber jeweils abgeblitzt.

Solange die Regierung sich nicht anders lautendes Expertenwissen zumindest anhört, wird sie unangemessene Entscheidungen treffen.

Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig außerhalb der Box und der Echokammern zu denken, dies haben Kanzleramt und Gesundheitsministerium verabsäumt, weshalb aus meiner Sicht 55/ME und die bisherigen COVID-Verordnungen und an einem mit Nichtigkeit bedrohten Fehler leiden.

Eine tatsächlich wirksame Maßnahme bei Virusepidemien ist die Stärkung des Immunsystems der Bevölkerung durch anti-virale Ernährung und Hilfsmittel wie oral eingenommenes Zinksulfat, Süßholzwurzel und anderes, das ich der Regierung gerne zur Kenntnis geben möchte.